

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 85.

Montag den 21. Juli

1845.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.**

(Brückenbau = Accord.)  
Ueber den Bau einer Brücke in  
Möglingen an der nach Aalen  
führenden Staatsstraße, wofür  
die Zimmermanns-Arbeiten auf  
666 fl. 54 kr.  
die Maurer-Arbeiten auf  
1,678 fl. 9 kr.  
die Schmied-Arbeiten auf  
130 fl. —  
veranschlagt sind, werden am  
Montag den 28. Juli d. J.

Accords-Versuche in Möglingen  
vorgenommen.

Dieserigen Bauhandwerker, welche  
die benannten Arbeiten übernehmen  
wollen und den unterzeichneten  
Stellen nicht bekannt sind, haben bei  
der Verhandlung bezirkspolizeiamt-  
lich beglaubigte Vermögens-, Bürg-  
schafts- und Prädifats- Zeugnisse  
vorzuweisen.

Den 14. Juli 1845.

R. Ober-Amt. R. Straßenbau-  
Liebherr. Inspektion.  
Albert.

**W e l z h e i m.**

(Straßenbau.)

Die Accords-Verhandlung über  
Herstellung eines Theils der zwi-  
schen Welzheim und Murrhardt zu  
erbauenden Straße wird

am 31. dieses Monats,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Welzheim  
wiederholt werden; weil bei dem  
ersten Verleihungs-Versuche von

den in geringer Anzahl erschienenen  
Accords-Lustigen nur solche Offerte  
gemacht wurden, welche eine Zusage  
nicht erlangen konnten.

Der Einladung zur Theilnahme  
an der wiederholten Verhandlung  
wird angefügt, daß dem fraglichen  
Straßenbau in Absicht auf Planie-  
Arbeiten gar keine Schwierigkeiten  
entgegenstehen; daß es zu dessen  
Betrieb an den erforderlichen Fuhr-  
werks-Besitzern in der Gegend kei-  
neswegs fehlt, so wenig als an  
Handarbeitern, und daß, was be-  
sonders zu beachten sein dürfte, die  
Termine so gestellt sind, daß der  
Winter zur Steinbefuhr benützt  
werden kann.

Der Kostens-Voranschlag, ver-  
fertigt von einem, mit den hiesigen  
Arbeits- und Fahr-Preisen genau  
bekannten Techniker, zeigt folgende  
Summen:

**Markung Welzheim.**

Für Planie	5,455 fl.
für den Steinförper	18,280 fl.
für die Maurerarbeit	1,267 fl.
für die Pflasterung	460 fl.

**Markung Kirchenkirnberg.**

Für Planie	1,507 fl.
für den Steinförper	2,930 fl.
für die Maurerarbeit	997 fl.

Uebrigens werden nur solche Per-  
sonen zur Verhandlung zugelassen  
werden, welche vor Eröffnung der-  
selben sich über genügendes Vermö-  
gen durch obrigkeitliche Zeugnisse  
ausweisen können, und von den  
Unternehmern wird noch verlangt

werden, daß sie zwei Bürgen stellen,  
welche über ihre Zuverlässigkeit eben-  
falls Nachweis geben müssen.

Den 16. Juli 1845.

Königl. Oberamt.  
Leemann.

**Oberbettringen.**

(Bau = Afford.)

An dem Pfarrhause zu Win-  
zingen sollen mehrere Reparaturen  
vorgenommen, ein neues Bad- und  
Waschhaus erbaut, und die Zehnt-  
scheuer erweitert werden. Die dieß-  
falligen Kosten sind auf 2643 fl.  
15 kr. berechnet und betreffen  
Maurer-, Zimmer-, Schreiner-,  
Schlosser- und Anstrich-Arbeiten.  
Eine Abstreichs-Verhandlung für  
die Uebernahme derselben ist auf

Freitag den 25. Juli d. J.,  
früh 9 Uhr,

im Wirthshause zu Unterbettringen  
anberaumt und werden jene Meister,  
welche sich über Tüchtigkeit und gu-  
tes Prädifat ausweisen können,  
höflich eingeladen.

Kamerariat Gmünd.

Muez.

**G m ü n d.**

(Laden-Waaren-Verkauf.)

In der Schuldenfache des Bor-  
tenwirthers

Franz Josef Trettner  
wird am 23. und 24. dieß-Mts.  
und nach Umständen an den darauf-  
folgenden Tagen,  
je Vormittags von 8 — 12 Uhr,  
und Nachmittags 2 — 6 Uhr,

der Verkauf einer bedeutenden Par-  
thie Laden-Waaren, bestehend in  
Spizen, Blonden, Futtergac,  
Männer- und Frauen-Hosen,  
Strümpfen, Till, Moll-Streifen,  
Borten, Simpen, fassionirten  
Mode-Atlas-Bändern, Taffet-  
u. baumwollenen Bändern, Garn  
verschiedener Art, Handschuben,  
Knöpfen und Laden-Requisiten,  
in der Wohnung des Borten-  
machers Treitner im sogenannten  
Nadgäßchen gegen gleich baare  
Bezahlung vorgenommen wer-  
den, was hiemit öffentlich bekannt  
gemacht wird.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

G m ü n d.

Zur Kenntniß diene, daß von  
Morgen den 22. d. M. an  
6 Pfund Brod auf 18 fr.  
der Brlg. Schönmehl auf 22 fr.  
der Kreuzerwed auf 7 Loth  
zu wägen geschätzt ist.  
Den 21. Juli 1845.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

H e u b a c h.

In dem hiesigen Stadtgemeinde-  
Wald Hochberg werden  
Donnerstag den 24. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
32 eichene Baukämme  
im öffentlichen Aufstreich verkauft,  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Stadtschultheißen-Amt.  
Kometzsch.

G m ü n d.

(F r u c h t - V e r k a u f.)

Am Dienstag den 22. dieß,  
Morgens 9 Uhr,  
werden folgende Früchte im Auf-  
streich verkauft, als:  
1) Von der Stadt-Pfleg Gmünd:  
160 Scheffel Haber;  
2) von der Spital-Pfleg Gmünd:  
170 Scheffel Dinkel,  
250 " Haber;  
3) von der Kirchen- u. Schul-Pfleg  
Gmünd:  
80 Scheffel Dinkel,  
230 " Haber,  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 7. Juli 1845.

Die Verwalter:  
Doll, Andreaä, Ruber.

M u t h l a n g e n.

(Schafweide-Verleihung.)

Da der Pacht der hiesigen  
Winter-  
Schafweide  
an Am-  
brosi 1845.



zu Ende gegangen ist, und der  
der Sommerweide an Simon und  
Jubä 1845. zu Ende geht, so  
wird am

Samstag den 26. dieß  
ein neuer Pacht-Versuch vorge-  
nommen werden, wozu sich die  
Pachtliebhaber mit amtlich beglau-  
bigten Vermögens-Zeugnissen  
Vormittags um 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einfinden  
wollen, um das Weitere zu ver-  
nehmen.

Den 19. Juli 1845.

Schultheiß Hörner.

M u t h l a n g e n.

(Brennholz-Verkauf.)

Am Samstag d. 26. Juli 1845.,  
Nachmittags um 2 Uhr,  
werden in dem hiesigen Gemeinde-  
wald in der Leinhalbe

15 Meß sichtenes Scheiterholz  
im öffentlichen Aufstreich verkauft,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
werden, um das Weitere zu ver-  
nehmen.

Den 19. Juli 1845.

Schultheiß Hörner.

W a l d s t e t t e n.

(H a u s - u n d G ü t e r -  
V e r k a u f.)

Im Wege des Concurfes wird  
das dem

Sebastian Geiger

von Waldstetten gehörige — von  
Josef Boser erkaufte — im Schlat-  
hölzle gelegene Wohnhaus sammt  
 $\frac{2}{3}$  Morg. Gras- und Baumgarten  
bei diesem Haus am

Montag den 4. August d. J.,

Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr,

an den Meistbietenden im öffent-  
lichen Aufstreich auf hiesigem Rath-  
hause zum letztenmal verkauft, wo-  
bei sich die Liebhaber einfinden  
wollen.

Den 16. Juli 1845.

Schultheiß Barth.

W i s s g o l d i n g e n.  
(Schafweide-Verleihung.)



Die  
Sommer-  
Schaf-  
weide, auf  
welcher 400 bis 450 Stück aufge-  
schlagen werden können, wird am  
Freitag den 25. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf ein oder 3 Jahre verliehen;  
zu gleicher Zeit wird auch die  
Winterweide verkauft. Die Lieb-  
haber wollen sich auf dem Rath-  
haus dahier einfinden.

Den 14. Juli 1845.

Schultheiß Maier.

A l f b o r f,

Oberamts Belzheim.

(Schafweide-Verleihung.)

Am

Samstag den 2. August d. J.,

Morgens 9 Uhr,



wird auf  
dem Rath-  
hause die  
hiesige

Sommerweide, welche von Beendi-  
gung der Erndte an bis Martini  
d. J. mit 300 Stück Schafen be-  
fahren werden darf, im öffentlichen  
Aufstreich hingeliehen werden, wo-  
zu man Liebhaber unter dem An-  
fügen einlabet, daß Auswärtige sich  
mit gemeinderäthlichen Prädikats-  
und Vermögens-Zeugnissen auszu-  
weisen haben.

Den 18. Juli 1845.

Gemeinderath.

Vorstand Moser.

E s e l s h a l d e n.

(Feiles Land- und Gasthaus  
mit Gütern.)



Gottlob  
Meeb  
ist ge-  
nötigt,  
sein

schönes Besizthum hier unter ganz  
billigen Bedingungen zu verkaufen,  
und ladet Liebhaber sehr angele-  
gentlich zur Unterhandlung ein.  
Versteigerung, stückweise oder zu-  
sammen, geschieht am

Freitag den 25. d. Mts.,

Feiertag Jacobi,

Nachmittags 3 Uhr,

in seiner Wohnung, unter obrig-

feistlicher Leitung. Es sind in bester Lage

10 Morgen Acker, Wiesen, Gemüs- und Obstkarten mit vielen Bäumen von edelsten Arten, alles nahe bei der Wohnung.

Das — 1837. erbaute Haus mit gewölbtem gutem Keller für etwa 100 Eimer Wein, enthält im massiv steinernen untern Stock Stallungen zu Pferd und Rindvieh, Holzlege, Scheuer, Geschirrkammer; im 2ten Stock außer dem Wirthschafts- noch 3 weitere Zimmer mit 2 Ofen, Küche, Speisekammer. Oben die Heu- und Fruchtböden und 4 große Kammern. Beim Haus sind auch Back-Ofen, Gartenhaus und ein laufender, nie versiegender Brunnen.

Die Lage dieses Anwesens an der besonders durch Holzhandel sehr frequenten Straße zwischen Schorn-dorf und Welzheim, welche in dem nahen Breitenfürst mit der Straße von Gmünd sich verbindet, begünstigt ungemein den Gewerbsbetrieb. Ein umsichtiger Gastwirth, Bäcker, Bierbrauer, findet gewiß sein gutes Fortkommen. Ueberraschend weite Aussicht in die Ferne, wie in das reizend schöne Nemsthal erhöht die Vorzüge dieses ländlichen Sitzes.

Pfalbronn, 12. Juli 1845.

Aus Auftrag:  
Schultzeiß Bock.

**Alfdorf.**

(Holz-Verkauf.)

Aus den gutsherrschastlichen Waldungen kommt am

Donnerstag den 24. dieß folgendes Material im Wege des Aufstreichs zum Verkaufe:

aus dem Waldtheile Thann:

184 Stück Sägblöcke,

16 1/2 Wagen Nadelstreu und

4 3/4 Klafter tannene Rinde;

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr im Schlage.

Aus dem Waldtheile Maierhofwald,

in welchem die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr stattfindet:

7/8 Klstr. Nadelholz-Scheiter,

1 1/2 „ „ dio. Prügel,

12 1/2 Wagen Nadelstreu,

1350 Stück Nadelholz-Stangen von 15 bis 30' Länge,

1350 „ „ Bohnensteden.

Die Kaufs-Liebhaber haben sich mit Geld zu versehen, indem, wie bei den Verkäufen aus Staats-Waldungen, 1/2 des Anbots-Preises sogleich baar zu erlegen ist.

Den 17. Juli 1845.

Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

**Vermischte Anzeigen.**

**Bartholomä.**

(Geld auszuleihen.)

An Jakobi d. J. hat 175 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen  
Schulmeister Schäffer.

**Gmünd.**

Meine Weinproben sind angekommen, und ich lade deshalb sowohl meine hiesigen als auswärtigen Kunden zu mir ein, solche zu kosten.

C. A. Weber.

**Gmünd.**

(Anzeige und Empfehlung.)

Da ich schon eine Zeitlang wegen Aufenthalt mein Geschäft nicht recht betreiben konnte und nun jetzt meine Schlosser-Werkstätte in meinem Wohnhaus in der Honiggasse an der Stadtmauer eingerichtet habe, so empfehle ich mich auf's Neue einem hiesigen und auswärtigen Publikum und bitte um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich mich stets bestreben werde, gute und billige Arbeit zu liefern, um meine Kundschaft zu erhalten.  
Schlossermeister Schliemann.

**Lorch.**

(Garten-Musik und Tanz-Unterhaltung.)



Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit

anzuzeigen, daß am nächsten Jakobi-Feiertage,

Freitag den 25. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in seinem Garten (von dem Gmünder Musik-Verein ausgeführt)

**Trompeten = Musik,**

und des Abends

**Tanz = Unterhaltung**

stattfinden wird. Für vorzügliches Weizensteiner Bier, sowie Weine und Speisen ist hinlänglich gesorgt,

und wird um gütigen Besuch an-mit gebeten.

G. Wunsch,  
Gastgeber zum Hirsch.

Hussenhofen.

(Feiler Farre.)

Unterzeichnete verkauft am Jakobi-Feiertage,

Freitag den 25. Juli,

einen 2 1/2 Jahr alten hellbraunen Farren, welcher bei der letzten Preis-Bertheilung den Preis bekommen hat, und ladet die Liebhaber höflichst ein.

Anna Maria Kugler,  
Wittwe.

**Heubach;**

Oberamts Gmünd.

(Mühlen-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier besitzende untere Mühle im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht in

3 Mahlgängen, 1 Gerbgang,  
1 Schwing- und 1 Cypsmühle,

sämmtlich in ganz gutem Zustand. Dieses Mahlwerk würde sich aber hauptsächlich zu einer Kunstmühle oder einer Fabrik eignen, da das Baumesen von solcher Art ist, daß es sehr leicht dazu eingerichtet werden könnte. Sollten sich Liebhaber finden, welche auch Defonomie wünschten, könnten auch circa 30 Morgen Acker und 10 Morgen Wiesen von ganz guter Qualität mit in Kauf gegeben werden. Der Verkaufstag ist auf

den 25. Juli d. J.

festgesetzt, und werden hiezu Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen. Die Bedingungen werden bei der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht. Es können die Verkaufs-Objekte täglich eingesehen werden.

Balthas Simon,  
Untermüller.

**Derrombach.**

Schultheißerei Unterrombach.  
(Wirthschafts-Verkauf.)



Die Wittwe des Sebast. Spranz

beabsichtigt ihre Besizungen, bestehend in:

**Auf Oberrombacher Markung:**  
 Einem 2stöckigen Gebäude mit  
 Schilbwirtschafts-Gerechtigkeith  
 zum Hirsch, mit eingerichteter  
 Bier- u. Branntweinbrennerei.  
 1 1/2 Morg. 30,2 Rthn. Gemüse-,  
 Gras- und Baum-Gärten  
 dabei;  
 1 1/8 Morg. 17,7 Rthn. Wiesen  
 unter diesem Gärten;  
 1/2 Morg. 22,3 Rthn. Wiesen,  
 Sandberger Markung;  
 2 1/2 Morg. 2,2 Rthn. Acker allda;  
 1 Morg. 3,8 Rthn. Acker, Vogel-  
 gänger Markung;  
 einer Gemeinde-Gerechtigkeith;  
 auf Dewanger Markung:  
 3 1/2 Morg. Wald bei der Hohen-  
 straße;

am Freitag den 25. Juli 1845,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im obigen Wirthshause im öffent-  
 lichen Aufstreich an den Meist-  
 bietenden aus freier Hand zu ver-  
 kaufen, wozu Liebhaber — Unbe-  
 kannte mit Vermögens-Zeugnissen  
 versehen — eingeladen werden.

Die Bedingungen werden bei  
 der Verkaufshandlung bekannt ge-  
 macht, es können aber unter dieser  
 Zeit jeden Tag die Verkaufs-Objekte  
 eingesehen und mit der Spranz  
 Wittwe Käufe abgeschlossen werden.  
 Unterrombach, 26. Juni 1845.

Aus Auftrag:  
 Schultzeiß Feihl.

**M u t h l a n g e n.**  
 (Schafweide-Verpachtung.)  
 Der Unterzeichnete ist Willens,

am Samstag den 26. dieß,  
 Vormittags um 10 Uhr,  
 die Herbstweide — auf Muthlan-  
 ger Markung — nach der Ernte  
 bis Simon und Juda im öffent-  
 lichen Aufstreich zu verpachten, wo-  
 zu Pachtliebhaber eingeladen wer-  
 den. — Den 19. Juli 1845.

Schäfer Alois Weiß  
 aus Nelmersbach.

G m ü n d.

Zwischen hier und Hussenhofen  
 ging ein neuer messingener Pferde-  
 Beißkorb, worauf der Name  
 „Joh. Mich. Bauer in Göppingen“  
 gravirt ist, verloren. Der redliche  
 Finder wolle denselben abgeben an  
 die Redaktion.

**H i e s i g e s.**

(Kunstfache.) Herr Maler Kirner aus  
 Günzburg, der hier in der Krone logirt, hat  
 mehrere Portraits in Del gemalt, die so gut getroffen  
 sind, daß sie alle Erwartung weit übertreffen, und  
 die Aehnlichkeit wirklich auffallend ist. Eine Probe  
 hievon, eine hier wohnende Person vorstellend,  
 kann bei dem Künstler in Ansicht genommen wer-  
 den. — Möchte demselben recht viele Beschäfti-  
 gung hier zu Theil werden. Dieß der Wunsch  
 eines Kunstfreundes.

**Allgemeine Chronik.**

**Württemberg.** Der Antrag unterm 18.  
 Juli in der Ständekammer von Domdekan v. Fau-  
 mann: die Regierung zu bitten, wenn sich eine  
 Aktien-Gesellschaft zum Bau einer Eisenbahn durch  
 das Remsthal finde, derselben nicht nur die Konz-  
 zession zu geben, sondern auch von Seiten des  
 Staates eine Unterstützung bis zum vierten Theil  
 der Kosten zu gewähren, wurde mit 77 gegen 14  
 Stimmen angenommen. Auch wurde durch Zuruf  
 beschlossen: die Staats-Eisenbahn durch das Filsthal  
 in der Richtung von Eslingen. aus nach Ulm noch in  
 der Finanzperiode 1845—48. so weit als möglich  
 zu bauen. Ferner wurde auch der Antrag des  
 Grafen v. Bissingen, die obere Neckarbahn (von  
 Plochingen bis Rothenburg, wofür bereits eine Ge-  
 sellschaft die Konzession nachgesucht hat) ganz auf  
 dieselbe Weise, wie die Remsthalbahn zu behan-  
 deln, durch Zuruf zum Beschlusse erhoben.

**Stuttgart.** Die Ludwigsbürger Bierbrauer, deren  
 wie neulich so rühmend erwähnten, haben es den hie-  
 sigen theilweise nun auch nachgemacht und ihr Bier  
 auf 10 kr. gesetzt. Dem zweiten Reiterregiment ist  
 verboten, in die Brauerei zu gehen, die diesen Ton zu-  
 erst angestimmt hat; auch darf in den Kasernen hier  
 und in Ludwigsburg nur 8 kr. Bier verzapft werden.

**Preußen.** Köln, 13. Juli. Am verflohenen  
 Donnerstag ist hier schon der erste Roggen eingefahren  
 worden. Der Segen unserer Felder übertrifft alle Er-  
 wartung und daselbe hört man aus den Weingegen-  
 den des Rheins, der Uhr und der Mosel, da selbst  
 viele Stöcke, die man des harten Winters wegen  
 verloren gab, doch noch tragen. Die Winger, welche  
 die Stöcke abgeschritten haben, mögen dies jetzt eben  
 so sehr bedauern, wie die Ackerwirthe unserer Gegend,  
 welche ihren Reys umgebaut haben, da die Reysente  
 im Allgemeinen eine sehr günstige war.

G m ü n d.

Unterzeichnete verkauft nächsten  
 Freitag den 25. dieses Monats,  
 Morgens 8 Uhr,

entbehrlich gewordene Fahrnißstücke, worunter auch  
 3 in Eisen gebundene Kässer, 3 und 4 Eimer hal-  
 tend, gegen gleich baare Bezahlung. Die Kaufs-  
 liebhaber werden hiezu eingeladen.

Kasten-Verwalter Moh'n's Wittwe.

G m ü n d.

Nächstkommenden

Freitag,

als am Jakobi-Feiertag,  
 wird der Unterzeichnete  
 auf der Wilhelmshöhe mit gut besetzter  
 Musik Tanz-Musik abhalten, wozu er höflichst  
 einladet  
 Schwarzjochsenwirth Burr.



W u s t e n r i e t h.

Bei Unterzeichnetem  
 findet

Freitag den 25. dieß,  
 als am Jakobi-Feiertag,  
 Tanz-Musik  
 statt, wozu höflich ein-  
 ladet  
 Wirth Abele.

